



Ein tolles Singspiel der Klasse 4 b erlebten die Schulanfänger in der Fritz-Reuter-Schule, das mit dem Titel „Irgendwie anders“ auf die einzigartige Individualität jedes einzelnen Kindes hinwies.



Gespannt warteten die Kinder darauf, was sie zukünftig in der Schule erwartet.

Fotos: Ballin

## SCHULEINFÜHRUNG MIT BUNTEM PROGRAMM

# Viele gute Wünsche für die kleinen Schulanfänger an der Fritz-Reuter-Schule

Tornesch (bal). Gudrun Rechter, Schulleiterin der Fritz-Reuter-Schule, hatte alle guten Wünsche, die sie den 52 Neuankömmlingen mit auf den Weg geben wollte, auf bunte, kleine Schultüten aus Pappkarton geschrieben: „Viel Spaß und Freude für Euch“ las sie vor und backte die erste ausgeschnittene Schultüte an die große Pinnwand.

Die Kinder nickten – das wünschten sie sich auch. „Vie-

le Freunde“ kam als nächstes, „verständnisvolle und geduldige Eltern“ war auch eine gute Idee, auf „nette Lehrerinnen und Lehrer“ freuten sie sich auch und für „Sicherheit auf allen Wegen“ würden schon die Eltern sorgen.

Herzlich willkommen heißen fühlten sich die Kinder in der Schule auch von den ältesten Grundschulkindern, die Klasse 4 c sang dazu ein fröhliches Lied und die Klasse

4 b gab allen Kindern, Papas, Mamas, Opas und Omas, die besonders aufgeregt die große Turnhalle bis auf den letzten Platz füllten, mit dem Singspiel „Irgendwie anders“ ein bisschen was zum Nachdenken mit auf den Weg:

Jedes Kind sei anders als das andere, jedes sei etwas ganz Besonderes und verdiene unser aller Aufmerksamkeit und Beachtung, stellten die jungen Schauspieler mit be-

sonders gelungenen sportlichen und musischen Einlagen dar.

Die 4a zeigte ihren neuen Mitschülern mit dem Singspiel „Immer ich“, dass sie hier in der Schule ganz viel Selbstbewusstsein erlangen können. Musik und Sport, das sind die Schwerpunkte, mit denen die Fritz-Reuter-Schule die Kinder besonders begeistern will. Noch eine Ausnahme an dieser Schule: Sieben

Kinder dürfen in der sogenannten Präventionsklasse noch einmal extra Mathematik und Deutsch lernen und bekommen in diesem Lernstudio dafür sogar noch eine Extra-Lehrerin, berichtet Schulleiterin Gudrun Rechter.

In der 1 a der Grundschule an der Königsberger Straße freuen sich die 26 Kinder über ihren Lehrer Alois Burchert, in der 1 b ebenfalls 26 Kinder über Klassenlehrerin Susanne

Gabler. Schulleiterin Gudrun Rechter sprach in ihrer kleinen Rede im Rahmen der Erstklässler-Begrüßung auch ihr Bedauern darüber aus, dass die Einschulung nicht mehr wie bisher an einem Sonnabend stattfinden kann, nun haben sicherlich die Eltern es schwerer, an einem Wochentag frei zu nehmen, um bei der so wichtigen Feier zum Beginn eines neuen Lebensabschnittes dabei zu sein.